

Öffentlicher Teil

TOP 01	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16. Dezember 2025
---------------	--

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16. Dezember 2025 wurde genehmigt.

TOP 02	Bekanntgaben; Vollzug Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. GeschO; Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
---------------	---

Kein Anfall

TOP 03	Mitteilung der Verwaltung
---------------	---------------------------

Der Vorsitzende informierte das Gremium über folgende Punkte:

- Er bat das Gremium, beim Faschingsumzug im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen auf parteipolitische Werbung zu verzichten
- Er berichtete über einen Antrag der CSU-Fraktion, in dem diese die *Fortführung der Planungen zum Kindergartenareal Sassanfahrt* fordert.
- Er informierte über ein Schreiben eines Bürgers, der eine erneute Abstimmung über die Seniorengebühren in der FrankenLagune anregt.
- Er stellte die Spendenübersicht der Firma XXXL vor.
- Er berichtete über einen Antrag der FDP-Fraktion, die die Einführung einer Richtlinie zur Öffentlichkeitsarbeit der Marktgemeinde Hirschaid in den sozialen Medien anstrebt.

TOP 04	Vereidigung der Listennachfolgerin Frau Arendt als Marktgemeinderätin des Wahlvorschlages Nr. 05 „Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) für die restliche Wahlzeit 2020 – 2026
---------------	--

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. November 2025 die Niederlegung des Amtes von Herrn Dr. Josef Haas als Marktgemeinderat festgestellt (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG).

Frau Ronni Arendt ist die nächste Listennachfolgerin die das Amt als Marktgemeinderätin übernimmt. Frau Ronni Arendt wird daher zur Listennachfolgerin bestimmt (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. Art. 37 Abs. 2 GLKrWG).

Frau Ronni Arendt hat dem Markt Hirschaid gegenüber die Annahme der Listennachfolge und die Übernahme des Amtes als Marktgemeinderätin sowie die Bereitschaft zu Leistung des Eides gemäß Art. 31 Abs. 4 GO fristgemäß erklärt.

Der Erste Bürgermeister Klaus Homann nimmt Frau Ronni Arendt sodann in feierlicher Form den in Art. 31 Abs. 4 GO vorgeschriebenen Eid ab. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von den Plätzen.

TOP 05	Besetzung der gemeindlichen Ausschüsse sowie des Verwaltungsrates, aufgrund der Listennachfolge von Frau Ronni Arendt
---------------	---

Mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Josef Haas als Marktgemeinderat und der Annahme des Amtes als Marktgemeinderätin durch Frau Ronni Arendt sind Nachbesetzungen in den gemeindlichen Ausschüssen erforderlich.

Dr. Josef Haas wurde von der Fraktion (SPD) als Mitglied in folgende gemeindliche Ausschüsse vorgeschlagen und durch den Marktgemeinderat bestellt:

- Haupt- und Finanzausschuss (ordentliches Mitglied)
- Bau- und Umweltausschuss (stellvertretendes Mitglied für Frau Elisabeth Nagengast)

Für den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens wurde Dr. Josef Haas als ordentliches Mitglied und Frau Elisabeth Nagengast als stellvertretendes Mitglied bestellt.

Die Fraktion „SPD“ hat dem Markt Hirschaid gegenüber erklärt, dass das Vorschlagsrecht zur Nachbesetzung der vakant gewordenen Ausschusssitze wie folgt besetzt werden soll:

- Haupt- und Finanzausschuss Elisabeth Nagengast als ordentliches Mitglied – stellvertretendes Mitglied ist Ronni Arendt
- Bau- und Umweltausschuss - Ronni Arendt als ordentliches Mitglied – stellvertretendes Mitglied ist Elisabeth Nagengast

Für den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Hirschaid wurde folgende Besetzung vorgeschlagen:

- Ordentliches Mitglied – Elisabeth Nagengast
- Stellvertretendes Mitglied – Ronni Arendt

Beschluss:

Ronni Arendt wird für folgende Ausschüsse als Mitglied bestellt:

- Haupt- und Finanzausschuss als stellvertretendes Mitglied für Elisabeth Nagengast
- Bau- und Umweltausschuss als ordentliches Mitglied

Für den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Hirschaid wird Frau Elisabeth Nagengast als ordentliches Mitglied und Frau Ronni Arendt als stellvertretendes Mitglied bestellt.

TOP 06 Vorstellung des neuen Rektors der Grund- und Mittelschule Hirschaid

Der neue Rektor der Grund- und Mittelschule Hirschaid, Herr Martin Horn, nahm an der Sitzung teil und stellte sich dem Gremium vor. Er berichtete über seinen beruflichen Werdegang, schilderte seine ersten Eindrücke aus dem bisherigen halben Jahr in Hirschaid und gab einen Ausblick auf seine Vorstellungen und Pläne für die zukünftige Entwicklung der Schule.

Besonders hob er die umfassende Sanierung der Schule hervor und dankte den Marktgemeinderäten ausdrücklich für deren Unterstützung. Zudem informierte er darüber, dass derzeit rund 630 Schülerinnen und Schüler die Einrichtung besuchen.

Im Anschluss beantwortete Herr Horn verschiedene Fragen der Marktgemeinderäte, unter anderem zu den Themen Soccerhalle, Unterrichtsausfälle sowie den eingesetzten digitalen Unterrichtstools.

TOP 07 BRK-Bereitschaft Hirschaid; Antrag auf einen Zuschuss für einen Krankentransportwagen der BRK-Bereitschaft Hirschaid

Folgende Unterlagen wurden dem Gremium mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt:

- Antrag der BRK-Bereitschaft Hirschaid

Die Verwaltung befürwortet eine Orientierung an den aktuellen Richtlinien der Sportförderung. Demnach wird für Großgeräte ein Zuschuss in Höhe von 50 v. H. der Beschaffungskosten, höchstens jedoch 8.000,- € gewährt. Ein Präzedenzfall liegt bereits vor.

Den anwesenden Vertretern des BRK wurden Fragen zum Spendenaufruf, zu den Verkaufserlösen des bisherigen Fahrzeugs sowie zu weiteren Einnahmequellen gestellt. Ebenso wurde die Ausstattung des neuen Fahrzeugs sowie dessen geplante Nutzungsdauer thematisiert.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die DLRG im Jahr 2018 vom Gemeinderat einen Zuschuss in Höhe von 13.935,00€ erhalten habe. Aus Gründen der Gleichbehandlung wurde daher angeregt, auch dem BRK einen Zuschuss in gleicher Höhe zu gewähren.

Nach kontroverser Diskussion folgte das Gremium dieser Anregung.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat befürwortet die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 13.935 € für die Beschaffung des neuen Einsatzfahrzeugs der BRK-Bereitschaft Hirschaid.

TOP 08	Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis eines Spielplatzes für Kinder (Spielplatzsatzung -SpS-); Neuerlass
---------------	---

In der Marktgemeinderatssitzung vom 30.09.2025 wurde beschlossen, eine Spielplatzsatzung zu erlassen. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Satzungsentwurf vorzubereiten. Auf die Ausführungen in der Marktgemeinderatssitzung vom 30.09.2025 wird verwiesen.

Beschluss:

Die Spielplatzsatzung in vorliegender Form wird genehmigt. Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und ist im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Marktgemeinde zu veröffentlichen.

TOP 09	Schulturnhalle Sassanfahrt Sachstandsbericht und Festlegung der weiteren Vorgehensweise
---------------	--

Durch den Sachverständigen Viezens fanden im November/Dezember 2025 Besichtigungen und Probenahmen des Dachstuhls in der Schulturnhalle Sassanfahrt statt.

Das abschließende Gutachten liegt der Verwaltung noch nicht vor. In einer ersten Stellungnahme führt der Sachverständige aus:

„bezugnehmend auf unser heutiges Telefonat, in dem Sie um eine Einschätzung zum Zustand der von mir näher untersuchten Brettschichtholzbauteile baten, kann ich Ihnen im Vorab zu meiner noch in Ausarbeitung befindlichen Gutachterlichen Stellungnahme folgenden Zwischenbescheid geben:

Im Rahmen der handnahen Untersuchungen wurden insbesondere an den beiden mittleren Brettschichtholzträgern (Breite: 175 mm) tiefer in den Querschnitt einreichende Risse sowie klaffende Klebefugen festgestellt. Aufgrund des hierbei bestehenden Verdachts auf Delaminierungen wurden an repräsentativen Stellen Bohrkerne entnommen und zur weitergehenden Untersuchung an die Materialprüfanstalt (MPA) Stuttgart weitergeleitet.

Der mir vorliegende Prüfbericht weist auf mehrere kritische Sachverhalte hin:

- *Fehlverklebungen infolge nicht kantenparallel gehobelter Brettlamellen*
- *unzureichende Scherfestigkeiten der Klebefugen*
- *eingeschränkte Eignung des eingesetzten Klebstoffsystems*

Im Rahmen der Klebstoffanalyse wurde festgestellt, dass ein Phenol-Resorcin-Formaldehyd-Klebstoff (PRF) verwendet wurde, dem offenbar etwa 10–30 Gew.-% Acrylat- bzw. PVAc-

haltige Komponenten beigemischt wurden. Eine derartige Beimischung ist nach heutiger bauaufsichtlicher Auffassung nicht zulässig und kann sich zudem nachteilig auf die Dauerhaftigkeit der Konstruktion auswirken.

Unabhängig von den festgestellten Mängeln im Bereich der Klebefugen zeigen sich erhebliche Schäden im Bereich der Trägerauflager. Insbesondere auf der Westseite der Konstruktion sind die in die Gabeln der Stahlbetonstützen einlaufenden Trägerenden infolge nachhaltig eingedrungenen Dachwassers stark durchfeuchtet. Die gemessenen Holzfeuchten liegen deutlich oberhalb des Fasersättigungspunktes. Ergänzende Bohrwidstandsmessungen lassen darauf schließen, dass es in diesen Bereichen infolge fäuleerregender Pilze bereits zu substantiellen Entfestigungen des Holzes gekommen ist.

Auf Grund der festgestellten Substanzschäden sowie der nachgewiesenen Delaminierungen ist die Standsicherheit des Dachtragwerkes nicht mehr als ausreichend gegeben anzusehen.

Eine dauerhafte und zuverlässig nachweisbare Sanierung der bestehenden Träger wäre nur mit erheblichem Aufwand möglich (u. a. aufwändige Rissanierungen, konstruktiv und baupraktisch schwierig umzusetzende Ertüchtigungen der Trägerenden). Trotz dieser Maßnahmen würden weiterhin relevante Unsicherheiten hinsichtlich der langfristigen Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit verbleiben.

Vor diesem Hintergrund sowie unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und haftungsrechtlichen Rahmenbedingungen wird der Ersatz der bestehenden Brettschichtholzbauteile durch eine neue Tragkonstruktion zu empfehlen sein, die zugleich gezielt auf die geplante Nutzung einschließlich der vorgesehenen Photovoltaikanlage ausgelegt werden könnte.

Ein Ersatz der bestehenden Träger böte insbesondere folgende Vorteile:

- gezielte Auslegung der Tragkonstruktion auf die künftige Nutzung, einschließlich der Photovoltaikanlage*
- eindeutige, normgerechte Nachweisführung hinsichtlich Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit*
- langfristig wirtschaftlichere und risikoärmere Lösung mit klarer haftungsrechtlicher Zuordenbarkeit*

Die Instandsetzungskosten für die bestehenden Träger dürften sich angesichts ihrer rund 60-jährigen Standzeit sowie der bezüglich ihrer Tragfähigkeit verbleibenden Unsicherheiten nicht mehr amortisieren.

Vor diesem Hintergrund wird der Ersatz der Träger als vorzugswürdige Lösung zu empfehlen sein.“

Aktuell finden Abstimmungen mit dem Statikbüro Miltsch statt, da an den Betonsäulen ebenfalls Beschädigungen festgestellt wurden.

Durch die Regierung von Oberfranken wurde für die Sanierung des Daches eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt, sodass eine Sanierung nicht förderschädlich wäre.

Die Verwaltung ist derzeit in der Einholung einer Kostenschätzung.

Beschluss:

- 1.** Das Dach der Schulturnhalle der Grundschule Sassanfahrt ist im Rahmen der durch das Architekturbüro Paptistella vorgestellten Vorgehensweise zu erneuern.
- 2.** Der Erste Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt die Maßnahmen im vorgestellten Umfang zu sanieren und die Auftragsvergaben nach erfolgter Angebotseinholung durchzuführen. Im Rahmen der nächsten Sitzungen der gemeindlichen Gremien ist bei neuem Sachstand ein Zwischenbericht abzugeben

TOP 10 Anfragen

Marktgemeinderat **Dieter Wende** griff das Thema *Soccerhalle* erneut auf. Nach seinen Rückfragen bei Herrn Horn in TOP06 vertritt er die Auffassung, dass zur weiteren Bearbeitung eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden sollte. Er befürwortet ein Team zu bilden, um das Thema weiterzuverfolgen. Die Soccerhalle passe gut zur Schule und stelle auch laut Herrn Horn eine sinnvolle Ergänzung sowie Abwechslung zum regulären Sportunterricht dar. Das Thema solle daher aktiv weiterverfolgt werden. Der Vorsitzende ergänzte, dass im Vorfeld Gespräche mit den Anwohnern geführt werden sollten und zudem ausreichend Parkmöglichkeiten sicherzustellen seien. Die Verwaltung werde eine Einladung per E-Mail an den Marktgemeinderat versenden, um die Arbeitsgruppe zu gründen.

Marktgemeinderat **Gerhard Lieberth** erkundigte sich nach der Abhängigkeit kommunaler IT-Programme von amerikanischen Anbietern. 3. Bürgermeister Markus Zillig, der selbst in dieser Branche tätig ist, erläuterte die Situation ausführlich. Nach seiner Einschätzung bestehe eine nahezu vollständige Abhängigkeit.

Marktgemeinderat **Kurt Barthelmes** nahm das Thema *Soccerhalle* erneut auf. Er verwies darauf, dass nach den Erfahrungen von Rektor Horn ein Standort in unmittelbarer Nähe der GMS Hirschaid sinnvoll wäre. Er schlug vor, einen Ortstermin durchzuführen, um mögliche Standorte zu prüfen.

Außerdem bat er darum, dass der Bauhof bei den starken Schneefällen in KW 4/5 weniger Salz einsetzt und den Weg zum St.-Johannis-Kindergarten in der Regnitzau nicht als Erstes räumt, da dieser von den Kindern gerne als Schlittenberg genutzt wird.